

NIEDERSCHRIFT	Gremium Sitzung Besprechung	10. Sitzung Bäderausschuss
Stadt Karlsruhe	Datum Uhrzeit	15.05.2019 / 16:30 Uhr
		öffentlich
	Ort	Bürgersaal
	Vorsitzende Vorsitzender	Herr Bürgermeister Dr. Lenz
	Protokollführerin Protokollführer	Frau Pia Bolz

Öffentliche Sitzung des Bäderausschusses am 15. Mai 2019

Beginn: 16:37 Uhr, Bürgersaal

Zahl der anwesenden Mitglieder: 14
 Abwesende Mitglieder: 1
 Zahl der vertretenen Mitglieder: 0

Anwesenheitsliste: s. Anlage

TOP 1 – Jahreskarten Fächerbad mit Hauptausschuss mündlicher Bericht

Herr Bürgermeister Lenz begrüßt die anwesenden Mitglieder des Bädergremiums und entschuldigt die Hauptausschuss Mitglieder Stadtrat Bernhard und Stadtrat Konrad sowie Stadträtin Mayer. Er eröffnet die öffentliche Sitzung und begrüßt die Bürgerinitiative Waldstadt „Karlsruhe schwimmt“ zum Thema Jahreskarten Fächerbad. Er erinnert an die erste Partnerschaftvereinbarung die Oberbürgermeister Fenrich im Jahr 2008 anlässlich der Beteiligung der Stadt an der Fächerbad Karlsruhe GmbH mit den Vereinen der Waldstadt geschlossen hat. Darin wurde festgehalten, dass das Fächerbad als weiteres Schwerpunktbad in die Karlsruher Bäderlandschaft integriert wird, instandgesetzt und zukunftsfähig gemacht wird. Dieses Ziel wurde in der 1. Fortschreibung des Bäderkonzeptes im Jahr 2010 konkretisiert und zwischenzeitlich mit Neubau des Cabrio Bades und mit der Sanierung umgesetzt. Das Fächerbad ist nun eines der größten Hallenbäder Südwestdeutschlands. Die Umsetzung der Partnerschaftvereinbarungen I und II (2014) wurde in den vergangenen Jahren intensiv vom Aufsichtsrat mitbegleitet. Vergangenes Jahr stand im Rahmen der neuen Preisgestaltung die Herausforderung an, die vielfältigen Eintrittspreise des Fächerbades der Tarifgestaltung im Sinne des Bäderkonzeptes anzupassen. Der Aufsichtsrat hat das neue Tarifsysteem in der Sitzung im April 2018 einstimmig beschlossen. Nach Einführung der neuen Preise kam die Bitte der Bürgervereine und Bürgerinitiative Waldstadt nach einem „runden Tisch“. Dies wurde von der Verwaltung fälschlicherweise als Informationsveranstaltung interpretiert, er entschuldigt sich hierfür.

Frau Kube (Initiative „Karlsruhe schwimmt“) stellt sich als Vertreterin der Bürgerinitiative „Karlsruhe schwimmt“ vor und erklärt das Anliegen der Initiative die Verwaltung zu überzeugen, die Jahreskarten beim Fächerbad wieder einzuführen. Ca. 4.500 Personen unterstützen dieses Anliegen. Sie erläutert, dass Jahreskarten Inhaber im Fächerbad hauptsächlich in den Randzeiten schwimmen und kommen so Schulen und Vereinen nicht in die Quere. Dies war jahrzehntelang ein Erfolgsmodell bei dem ein Interessenausgleich stattfand. Desweiteren bemerkt sie, das neue Tarifsysteem solle Familien unterstützen, die

Initiative fragt sich aber, ob die Tarife tatsächlich so günstig für Familien sind und übergibt das Wort an Herrn Dinies.

Herr Dinies (Initiative „Karlsruhe schwimmt“) bemerkt, der Familientarif ist neben dem Wegfall der Jahreskarten ein weiterer kritischer Punkt im neuen Tarifsysteem. Viele Kleinfamilien sind schon an die Initiative heran getreten, weil der Eintrittspreis für eine Familie teurer geworden sei. Hierzu verteilt er ein Infoblatt und erläutert die Darstellungen zu verschiedenen Konstellationen und Berechnungen.

Herr Stadtrat Hofmann (CDU) erklärt, beim neuen Tarifmodell sind die Einzeleintritte beabsichtigt deutlich stärker angehoben worden, da bislang eine große Diskrepanz zu den Familien- und Mehrfachtarifen bestand und bemängelt, dass bei dem ausgeteilten Infoblatt und der Darstellung die Sicht auf den Einzelpreis fehlt.

Herr Bürgermeister Lenz ergänzt, Tarifierhöhungen sind normalerweise alle 2 Jahre und in der Vorlage ist die jeweilig prozentuale Preiserhöhung separat ausgewiesen, damit die Stadträte bzw. Aufsichtsräte eine Grundlage zur Entscheidungsfindung haben.

Herr Stadtrat Fostiropoulos (Die Linke) weist darauf hin, dass durch die Preiserhöhungen der städtische Zuschuss von ca. 40 % auf ca. 30 % zurück ging. Er möchte anregen, künftig diese Ausrichtung im Gremium zu überdenken.

Herr Stadtrat Wohlfeil (KULT) erinnert daran, dass er mehrmals um eine Kalkulation für das Angebot einer Jahreskarte des Fächerbades gebeten hat, da alle Bäder im Umkreis Jahreskarten anbieten, nur die Karlsruher Bäder nicht. Er hält es für Arbeitsverweigerung, dass ihm nach mehrmaligen Aufforderungen noch keine Kalkulation vorgelegt wurde.

Herr Bürgermeister Lenz entgegnet, dass die Tarifdebatte Thema in der anschließenden nichtöffentlichen Aufsichtsratssitzung ist und dass die geforderte Kalkulation den Aufsichtsräten vorliegt. Bezüglich der Anregung von Stadtrat Fostiropoulos Preiserhöhungen grundsätzlich zu überdenken, verweist er auf die Beschlüsse des Gemeinderates zum Bäderkonzept und dem Gesamtzuschuss für die Bäder und verweist auf die Möglichkeiten des neuen Gemeinderates und einer möglichen konzeptionellen Neuausrichtung der Bäder. Er gibt zu bedenken, dass das Fächerbad und das Europabad von GmbH's betrieben werden und die Stadträte im Aufsichtsrat als Aufsichtsräte vertreten sind und somit der Wirtschaftlichkeit verpflichtet sind.

Herr Stadtrat Jooß (FDP) gibt zu bedenken, dass in der heutigen Sitzung über Jahreskarten diskutiert werden soll, nicht über Familienkarten. Er sagt, Herr Keller vom Bürgerverein Waldstadt habe ihn auf die Partnerschaftsvereinbarung zwischen der Stadt und den Bürgervereinen der Waldstadt bzw. den früheren Gesellschaftern zur städtischen Übernahme des Fächerbades angesprochen und das darin gewährte Mitspracherecht. Er bittet um Konkretisierung durch den juristischen Dienst, was das generelle Verhältnis zur Stadt und zum Vertrag angeht.

Herr Stadtrat Pfalzgraf (SPD) erinnert daran, dass im Gemeinderat entschieden wurde, die Ansichten und Argumente der Initiative in der öffentlichen Sitzung des Bäderausschusses und des Hauptausschusses anzuhören, nicht aber in die Diskussion einzelner Vorstellungen einzusteigen. Das gehört in die anschließende Aufsichtsratssitzung.

Herr Dinies (Initiative „Karlsruhe schwimmt“) sagt, das Argument der Verwaltung Familie und Ermäßigte werden durch die neuen Tarife entlastet, sei durch die Ausführungen der Initiative nun widerlegt worden.

Frau Kube (Initiative „Karlsruhe schwimmt“) äußert, der „Mythos“ von durchschnittlichen 50 Cent den ein Jahreskarten Inhaber laut mehrmaligen Äußerungen der Stadt für den Besuch des Fächerbades für Schwimmen und Duschen gezahlt haben soll, ist nicht richtig.

Herr Croonenbroek (Initiative „Karlsruhe schwimmt“) sieht dies genauso, 50 Cent entsprechen nicht ganz der Wahrheit, ein Jahreskarten Inhaber der zweimal pro Monat schwimmen geht, zahlt durchschnittlich 4,39 Euro pro Besuch. Weiter führt er aus, dass Vereine 3,60 Euro bezahlen und dies alles beinhalte. Schwimmen sollte kein Privileg sein, sondern angepasst an Schwimmvereine zu gleichen Bedingungen für die Personen die nur morgens und abends schwimmen gehen können möglich sein, da diese dies ebenfalls aus sportlichen und gesundheitlichen Gründen tun.

Frau Kube (Initiative „Karlsruhe schwimmt“) bemerkt, die heterogene Gruppe Personen aus Jung und Alt die nicht im Verein sind, sollten durch die Jahreskarte weiterhin unterstützt werden, hier ist der gemeinsame Nenner mit der Stadt. Die Verwaltung argumentiere, dass mit Abschaffung der Jahreskarte ein Privileg abgeschafft wurde, das stimmt so nicht, niemand ist vom Kauf einer Jahreskarte ausgeschlossen worden, stattdessen ist die 500 Euro Wertkarte ein Privileg das sich nur diejenigen leisten können, die in der Lage sind 500 Euro vorzustrecken. Weiterhin entgegne die Verwaltung, dass auch der Erwerb von Wertkarten für 100 Euro bzw. 200 Euro möglich ist und kostenloses Schwimmen im Hallenbad Grötzingen eine weitere Option ist. Wer sich das Fächerbad nicht mehr leisten kann solle nach Grötzingen gehen.

Herr Manutzki (Initiative „Karlsruhe schwimmt“) nimmt Bezug auf die Äußerung von Frau Kube und bemerkt, das Hallenbad Grötzingen ist nicht barrierefrei, nicht behindertengerecht und nicht geeignet für insbesondere ältere Menschen, die mobilitätseingeschränkt sind. Es gibt keinen Fahrstuhl, die Umkleiden befinden sich im Keller. Das Fächerbad hingegen ist ein wichtiger Ort der Begegnung und des sozialen Kontaktes, Rentner sind von Vereinsamung bedroht. Ein Stück Sozialkultur geht verloren. Das Argument mit dem Karlsruher Pass findet er nicht treffend, selbst mit Rabatt von 50 % auf die Einzeltarife zahlen Rentner den doppelten bzw. dreifachen Preis zu vorheriger Jahreskarte.

Herr Bürgermeister Lenz entgegnet, der Karlsruher Pass möchte keine Almosen vergeben, sondern einkommensschwachen Menschen auf Augenhöhe ermöglichen an Freizeitangeboten teilzunehmen. Die Bäder können zu 50 % rabattierten Eintrittspreisen besucht werden, sogar das Europabad. Das ist in Deutschland nicht üblich und der Karlsruher Pass ist auf Bundesebene Vorbild.

Frau Kube (Initiative „Karlsruhe schwimmt“) stimmt zu, die Teilhabe am Karlsruher Pass ist eine einmalige bemerkenswerte Sache in Karlsruhe. Sie weist nochmals auf die langjährige, treue Stammkundschaft der Jahreskarten Inhaber hin, wie z.B. alleinerziehende Mütter, die sich die neuen, mehrfach verteuerten Tarife nun nicht mehr leisten können und das Fächerbad künftig nicht mehr besuchen werden. Sie bedankt sich im Namen der Initiative, dass sie ihr Anliegen vortragen konnten.

Herr Bürgermeister Lenz bedankt sich für die Vorträge und Erläuterungen. Er wird die Initiative über den Aufsichtsratsbeschluss informieren.

TOP 2 – Bericht zu den Hallen- und Freibädern

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) berichtet über die Entwicklung der Besucherzahlen im Jahr 2018 und hebt das gute Besucherplus aufgrund des hervorragenden Sommers hervor. Weiter berichtet er über die Problematik geeignete Fachkräfte und Saisonkräfte für den Badebetrieb zu finden und über die Veranstaltungen im vergangenen Jahr in den städtischen Hallen- und Freibädern.

Frau Stadträtin Moser (SPD) bittet um Vorlage des mündlich vorgetragenen Berichtes zu den Hallen- und Freibädern in schriftlicher Form.

TOP 3 - Mitteilungen des Bürgermeisteramtes

Keine Mitteilungen

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung und Ausschluss der Öffentlichkeit. Ende 17:40 Uhr.

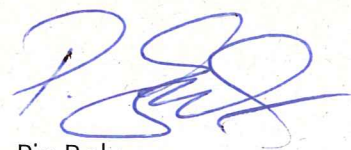
Karlsruhe, 17. Mai 2019

Vorsitzender

Protokollführerin



Martin Lenz
Bürgermeister



Pia Bolz
Bäderbetriebe

